

Demonstrationsfläche „Hirschacker“ - Zwischenfruchtaubau



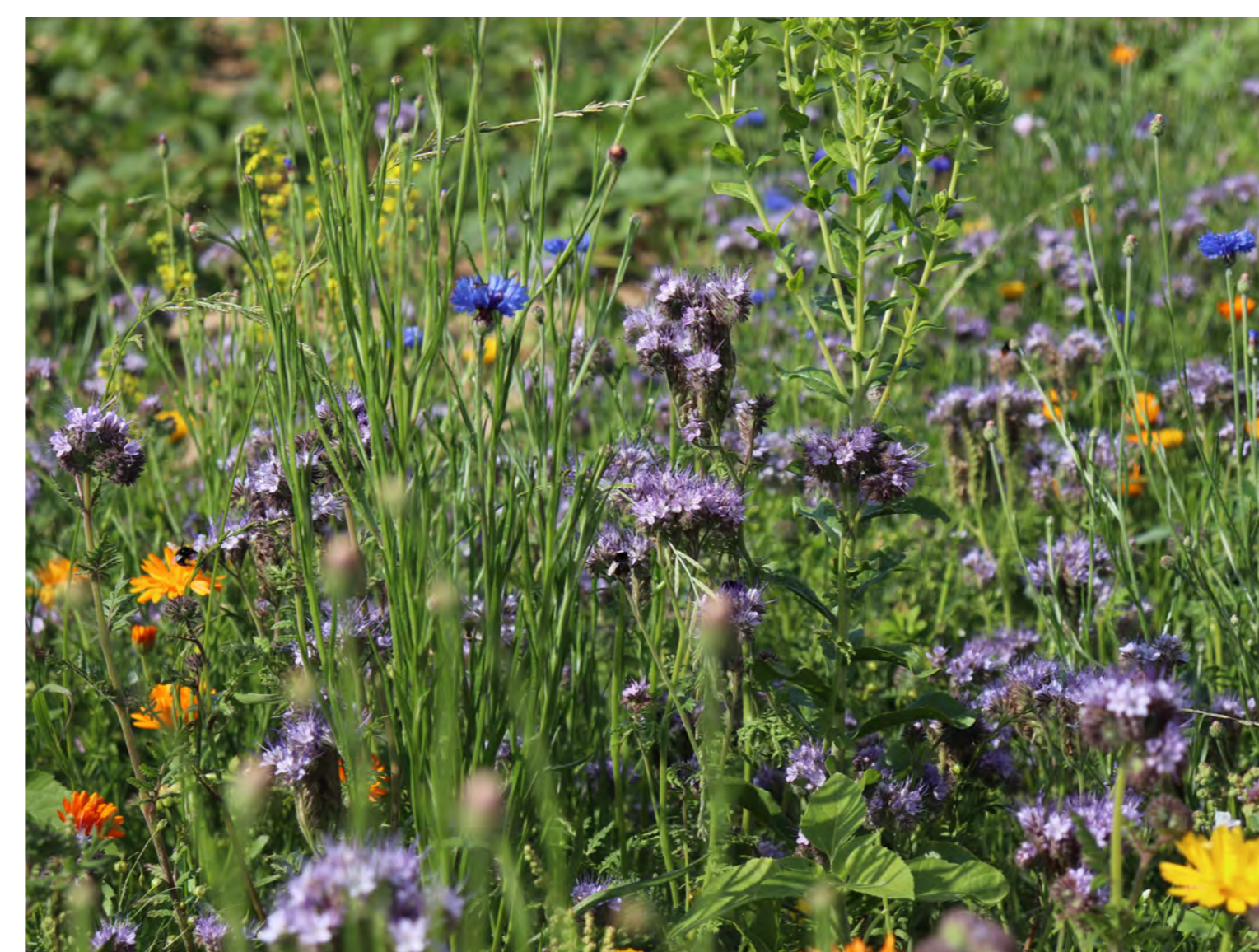
Sie stehen hier vor dem „Hirschacker“, den die Familie Lorenzer aus Münster bewirtschaftet. Auf einer Fläche von über 3 ha wurden 10 verschiedene Blümmischungen als Zwischenfrucht angebaut. Auf den Schildern am Ackerrand finden Sie die Beschreibung der verwendeten Sorten. Zwischenfrüchte haben vielfältige Funktionen:



Erosionsschutz



Grundwasserschutz



Förderung der Biodiversität



Verbesserung der Bodenstruktur



Demobetrieb: Schmiedhof GbR

Zwischenfrüchte, die den Boden bedecken und durchwurzeln, verhindern während ihrer Standzeit die Erosion des Bodens durch Wind und vor allem durch Wasser. Guter Humus wird für die Landwirtschaft erhalten und gleichzeitig werden Oberflächengewässer vor Verschlammung und Nährstoffeintrag geschützt.

Die Nutzung verschiedener Pflanzenarten wie hier vorgestellt anstatt einer Reinkultur sorgt für die Durchwurzelung unterschiedlicher Bodenschichten und damit für einen erhöhten Erosionsschutz.

Nach der Ernte der Hauptfrucht bleibt Reststickstoff im Boden, der im Herbst freigesetzt wird. Zwischenfrüchte können diesen Reststickstoff in ihrer Biomasse binden. So sorgen sie dafür, dass die Nährstoffe da bleiben, wo sie hingehören. Im Boden werden sie zur Produktion von Lebens- und Futtermitteln gebraucht, im Grundwasser sorgen sie dagegen für eine Verunreinigung.

Mit winterharten Zwischenfrüchten, die erst im Frühjahr eingearbeitet werden, wird der gebundene Stickstoff am besten vor Auswaschung geschützt.

In den vergangenen Jahren ist die Anzahl unterschiedlicher Tierarten wie bspw. Vögel und Insekten in Deutschland gesunken. Die Landwirtschaft ist nicht allein dafür verantwortlich, trägt aber im Ackerland u.a. mit dem Einsatz von Pflanzenschutzmitteln dazu bei.

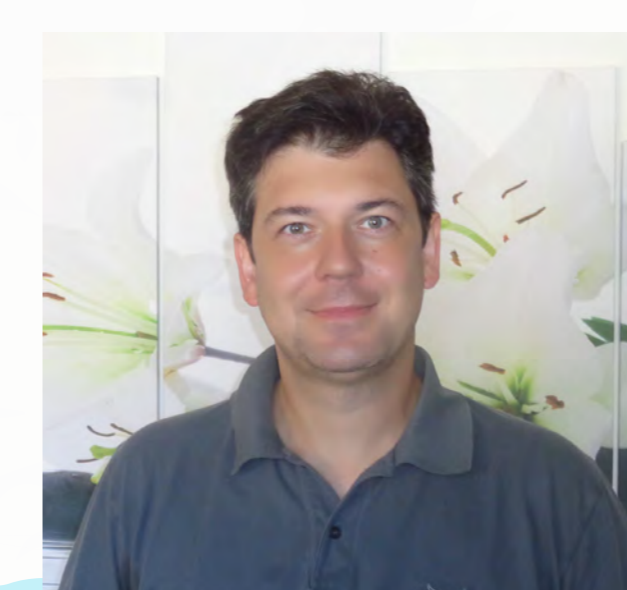
Erfolgswege für mehr Biodiversität sind u.a. Blühflächen, Streuobstwiesen und artenreiches Grünland. Als Zwischenfrüchte wurden für die Demofläche 10 artenreiche Blümmischungen ausgewählt, die verschiedenen Insekten als Weide dienen. Die Insekten wiederum dienen verschiedenen Vogelarten als Futter. Zusätzlich sorgen die landwirtschaftlichen Blühflächen für mehr Ertrag bei den umliegenden Bienenvölkern.

Der WZV Rottenburger Gruppe und das AELF Landshut bemühen sich aktiv um gemeinsame Lösungen im Themenbereich Landwirtschaft & Grundwasserschutz. Sie haben Fragen dazu oder Ideen? Oder Sie sind Landwirtin oder Landwirt im Einzugsgebiet und möchten sich beraten lassen?

Dann wenden Sie sich gerne an



Marlene Gruber
Wasserzweckverband Rottenburger Gruppe
Projektkoordinatorin für Landwirtschaft & Grundwasserschutz
Tel.: 08781 / 9413-23
Mail: m.gruber@rottenburger-gruppe.de



Hermann Kelnberger
AELF Landshut
Fachzentrum Agrarökologie
Wasserberater
Tel.: 0871 / 603-130
Mail: hermann.kelnberger@aelf-sr.bayern.de

Insbesondere in Marktfruchtbetrieben trägt der Zwischenfruchtanbau durch seine Humuswirkung zu einer verbesserten Humusbilanz bei.

Der Anbau von Zwischenfrüchten sorgt für zusätzliche organische Substanz im Boden. Davon profitiert das Bodenleben. Regenwürmer nutzen das Nahrungsangebot und durch ihre Aktivität wird die Bodenstruktur verbessert. Das Ergebnis sind stabile Bodenaggregate und durchgehende Poren, die das Regenwasser besser in den Boden eindringen lassen. Das Wasser, das auf der Fläche versickert, kann von der Hauptfrucht dann in Trockenperioden zur Ertragsbildung genutzt werden.

Die Familie Lorenzer aus Münster bewirtschaftet den Schmiedhof in der 3. Generation. Die Betriebsleitung teilen sich Anton Lorenzer sen. und Anton Lorenzer jun.

Der Betriebsschwerpunkt ist die Ferkelaufzucht mit anschließender Mast. Auf den zugehörigen Ackerflächen werden die benötigten Futtermittel für die Schweine größtenteils selbst angebaut. Hauptfrüchte sind Mais, Weizen und Gerste.

Steckbrief „Hirschacker“

- Größe: 3,24 ha
- Vorfrucht: Gerste
- Bearbeitung nach Ernte mit Pflug
- Hauptfrucht nach Zwischenfrucht: Mais in Direktsaat
- Nährstoffausbringung in den stehenden Maisbestand
- Seit 7 Jahren besteht außerdem ein Gewässerschutzstreifen (links zur Blühfläche), dieser wird nicht bewirtschaftet.

Familie Lorenzer:
„Uns liegt unser Wasser am Herzen. Nicht nur wir, sondern auch unsere Tiere brauchen sauberes Wasser. Unserer Verantwortung als Landwirte sind wir uns bewusst, deswegen legen wir zum Beispiel diese Demofläche an. Außerdem setzen wir – soweit möglich – den Striegel zur Unkrautbekämpfung anstelle von chemischen Mitteln ein.“

GEWINNSPIEL

Mitmachen & gewinnen!



Einfach QR-Code scannen und direkt beim Gewinnspiel teilnehmen!

Oder auf die Website des Wasserzweckverbandes gehen und dort teilnehmen:
www.rottenburger-gruppe.de

Als Gewinn „blüht“ Ihnen unsere Blühflächenmischung „Rottenburger Augenweide“ für Ihren Garten!